

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 130 (1979)  
**Heft:** 9-10  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Juni 1979

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Witterungsbericht vom Juni 1979

*Zusammenfassung:* Obschon kein einziger Messort in der Schweiz einen Hitzetag (mit einem Temperaturmaximum von mindestens 30 Grad) aufweisen konnte, war der Juni vielerorts etwas zu warm. In der Ostschweiz sowie in den Hochlagen des Juras und der Alpen betrug der Wärmeüberschuss bis zu 1,5 Grad, in den übrigen Landesteilen dagegen nur wenige Zehntelgrade. Relativ kalt waren, besonders auf der Alpennordseite, die Tage vom 15. bis 19. Juni, mit Temperaturabweichungen bis zu 8 Grad von der Norm.

Für verschiedene Gebiete beiderseits der Alpen blieben die Niederschlagsmengen unter dem langjährigen Durchschnitt. Beträchtliche Defizite verzeichneten der Kanton Schaffhausen, das westliche Mittelland, die südlichen Walliser Täler und das Nordtessin. Im Gegensatz dazu waren die Monatssummen entlang dem Alpennordhang und teilweise auch in Graubünden überdurchschnittlich hoch. Diese Gebiete waren ausserdem gekennzeichnet durch eine verhältnismässig grosse Gewitteraktivität, speziell im östlichen Teil. Schon am Monatsanfang hatte eine Gewitterfront im Kanton Genf heftige Regenfälle und zahlreiche Schäden verursacht. In der Nacht vom 1. auf den 2. und am 2. Juni wurden dann hauptsächlich die Kantone Bern, Luzern, Glarus und Graubünden betroffen. Am 11. wurde die La Côte, am 13. das Gebiet von Lugano von heftigem Hagelschlag heimgesucht. Bemerkenswert war ferner der Schneefall bis 1000 Meter über Meer vom 16. auf den 17. nördlich der Alpen. Ebenso tief reichende Schneefälle in der zweiten Junihälfte wurden seit der Jahrhundertwende schon elfmal beobachtet, unter anderem auch im letzten Jahr.

Die Sonnenscheindauer blieb im zentralen und östlichen Mittelland sowie in den Niederungen der Südschweiz deutlich unter der Norm. Nahezu normale Werte gab es gebietsweise in der Westschweiz, im Wallis, in den Berner Alpen und in Graubünden.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	in mm	grösste Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Gewitter <sup>3</sup>	Nebel	heiter	trüb
Zürich MZA . . . . .	569	16,1	1,1	26,5	1.	7,2	16.	74	6,3	151	125	90	21	17.	16	—	3	1	1	9	
Zürich Üetliberg . . . . .	814	14,6	1,0	25,1	2.	5,2	16.	80	7,7	—	131	98	26	16.	17	—	6	1	1	18	
St. Gallen . . . . .	664	15,6	1,1	26,5	1.	6,4	16.	80	6,9	159	237	147	63	6.	17	—	10	—	—	11	
Basel . . . . .	317	16,8	0,6	27,1	3.	6,8	16.	75	7,2	167	93	102	24	22.	15	—	8	1	2	14	
Schaffhausen . . . . .	437	17,1	1,4	28,8	1.	6,1	16.	71	6,2	174	64	66	21	6.	13	—	4	—	1	8	
Luzern . . . . .	456	16,1	0,4	27,3	2.	7,0	18.	80	6,9	109	284	181	43	13.	16	—	7	1	1	14	
Olten . . . . .	416	16,8	0,9	27,8	2.	7,1	16.	71	5,8	185	89	70	19	17.	13	—	2	—	3	7	
Bern Liebfeld . . . . .	567	15,6	0,4	25,6	1.	4,9	19.	78	6,2	168	162	137	34	11.	17	—	4	—	4	12	
Neuchâtel . . . . .	487	16,8	0,6	27,1	21.	7,8	16.	75	6,2	187	52	54	14	27.	13	—	1	—	2	9	
Lausanne . . . . .	618	16,7	0,4	26,1	1.	7,1	16.	71	5,2	219	81	76	17	27.	15	—	1	—	6	6	
Bad Ragaz . . . . .	510	16,5	0,6	27,7	1.	6,0	17.	71	6,3	189	195	152	43	16.	17	—	3	—	—	8	
Disentis . . . . .	1180	13,0	0,5	24,4	26.	0,8	17.	68	7,1	168	95	82	27	15.	15	—	2	2	—	9	
Davos Dorf . . . . .	1592	9,5	0,4	20,9	24.	−0,1	17.	73	7,1	151	116	97	34	15.	18	4	5	1	—	12	
Einsiedeln . . . . .	910	13,2	0,6	23,6	1.	3,5	17.	86	7,0	128	272	139	63	16.	19	—	6	2	3	12	
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	10,6	1,2	19,8	2.	1,0	16.	83	7,4	137	270	112	39	16.	22	2	10	12	—	14	
Engelberg . . . . .	1018	12,8	0,4	24,5	2.	1,7	17.	80	7,6	132	261	145	61	13.	19	—	6	3	1	15	
La Chaux-de-Fonds	1061	12,8	0,8	22,7	1.	2,0	16.	84	7,0	198	131	94	30	22.	15	—	4	2	2	12	
St. Moritz . . . . .	1833	9,7	0,4	19,5	1.	−0,5	16.	70	4,4	187	103	115	27	13.	12	2	2	—	7	5	
Saas Almagell . . . . .	1670	10,6	0,9	20,1	26.	−0,5	18.	80	6,4	144	25	31	7	27.	10	—	1	7	1	9	
Sion Peepodrom . . . . .	484	17,3	0,4	27,5	12.	2,1	18.	67	5,9	212	34	73	13	2.	12	—	2	—	2	6	
Locarno Monti . . . . .	380	18,8	0,3	27,5	29.	9,4	16.	76	5,7	187	120	64	24	2.	13	—	7	—	2	6	
Lugano . . . . .	276	19,1	0,6	27,1	30.	11,3	19.	73	6,4	177	175	93	46	15.	11	—	7	—	2	8	

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>2</sup> oder Schnee und Regen    <sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz